

# Caravaning & Politik

Der Politikbrief des Caravaning Industrie Verband e. V.

Unsere aktuellen Themen – Ausgabe 2022

- 2 Stellplätze bringen Mehrwert in den Regionen:**  
Wie Kommunen vom Caravaning-Boom profitieren können
- 3 Die Caravaning-Industrie:**  
Starke Hersteller für starke Regionen und starken Tourismus in Deutschland
- 4 Eine Messe der Superlative:**  
CARAVAN SALON 2022 bricht Rekorde
- 6 GfK-Studie veröffentlicht:**  
Caravaning-Urlauber sind glücklicher und leben nachhaltiger

Immer auf dem  
aktuellen Stand



civd.de



Stellplätze bringen Mehrwert in den Regionen

# Wie Kommunen vom Caravaning-Boom profitieren können

**Caravaning als Urlaubsform boomt: Zu Beginn des Jahres 2022 waren allein in Deutschland über 1,5 Millionen Freizeitfahrzeuge zugelassen (ca. 740.000 Caravans und ca. 770.000 Reisemobile) und die Zahl steigt trotz der aktuellen Krisen stetig. Von Januar bis September 2022 wurden bundesweit insgesamt über 78.000 Reisemobile und Caravans neu zugelassen: das drittbeste Ergebnis bisher für diesen Zeitraum. Doch nicht nur für die Caravaning-Industrie ist der hohe Absatz an hochwertigen Freizeitfahrzeugen eine gute Nachricht. Durch den Bau und Ausbau von Stellplätzen haben auch touristisch weniger entwickelte Regionen in Deutschland beste Möglichkeiten, um am Caravaning-Boom teilzuhaben.**

## Chancen für Regionen auch durch Reiseverhalten der Caravaning-Urlauber

Neben der steigenden Zahl der Freizeitfahrzeuge erhöht das spezifische Reiseverhalten von Caravaning-Urlauern die Entwicklungspotenziale gerade auch für Regionen, die bisher weniger im Fokus des touristischen Interesses standen. Zwar fahren Reisemobilisten oftmals kürzer in Urlaub, dafür aber häufiger; sie bevorzugen dabei Ziele innerhalb Deutschlands und insbesondere auch Ziele, die abseits der großen touristischen Hotspots liegen. Gerade für Kommunen oder private Investoren in ländlichen und touristisch wenig frequentierten Gebieten sind Reisemobil-Stellplätze somit eine optimale Möglichkeit, um niedrighschwellig eine touristische Infrastruktur vor Ort aufzubauen.

## Stellplätze immer beliebter

Hinzu kommt: Reisemobil-Stellplätze werden bei Caravaning-Urlauern immer beliebter. 2021 gab es in Deutschland laut den aktuellen Zahlen des dwif etwa 5.000 Stellplätze mit ca. 73.000 Standflächen. Gegenüber 2016 ist das ein Plus von 40 Prozent bei den Stellplätzen und 17 Prozent bei den Standflächen. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Reisemobile um mehr als 70 Prozent (2016: 450.167 – 2021: 767.325). Die Zahlen belegen deutlich das enorme touristische Potenzial, das im Ausbau der Stellplatzinfrastruktur in Deutschland noch gehoben werden kann.

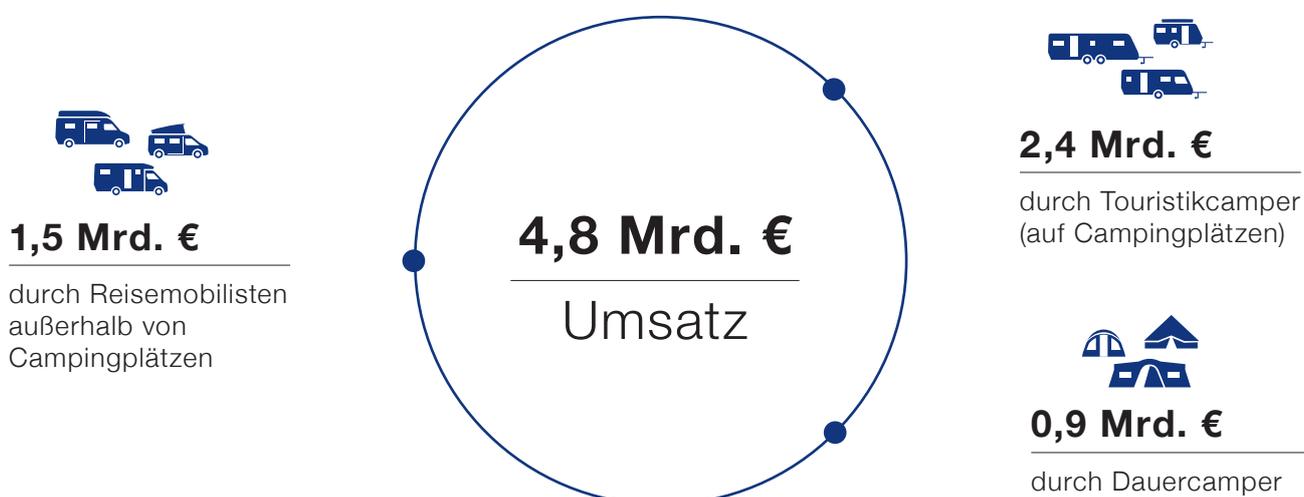
## Pilotprojekt „Klimaneutraler Stellplatz“

Klimaschutz als eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft spielt auch beim Thema Stellplätze eine wichtige Rolle. Der CIVD hat sich hier als Vorreiter positioniert und gemeinsam mit seinem Partner Ecocamping e. V. das Pilotprojekt „Klimaneutraler Reisemobil-Stellplatz“ gestartet. Ziel ist es, neue Stellplätze auf der Basis der während der Projektphase gewonnenen Erkenntnisse von Anfang an klimaneutral zu planen und bereits bestehende Stellplätze nach und nach umzugestalten.

## Gemeinsames Handeln erforderlich

Um eine nachhaltige Stellplatzinfrastruktur in den Regionen aufzubauen, bedarf es aber der koordinierten Zusammenarbeit aller, die sich für den Tourismusstandort Deutschland und für gleichwertige Lebensbedingungen in den Regionen einsetzen. Der CIVD lädt die Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen zur Zusammenarbeit ein, um gemeinsam eine überregionale Stellplatzstrategie zu entwickeln, die nachhaltige Projekte in besonderem Maße fördert und unterstützt. ■

## Tourismus- und Wirtschaftsfaktor Caravaning – Die Umsätze durch Ausgaben der Caravaning-Urlauber im Zielgebiet



Quelle: dwif 2022

## Die Caravaning-Industrie

# Starke Hersteller für starke Regionen und starken Tourismus in Deutschland

**Die Caravaning-Industrie ist geprägt von mittelständischen Unternehmen. Diese schaffen und sichern nicht nur Produktionsarbeitsplätze in ihren Werken, sondern sie leisten durch ihre Produkte auch einen wichtigen Beitrag für den Tourismusstandort Deutschland und für die touristische Entwicklung in den Regionen.**

Fockbek, Bad Waldsee, Jandelsbrunn! Stellvertretend für die mehr als zwei Dutzend Orte, an denen deutsche Caravaning-Unternehmen Reisemobile und Wohnwagen produzieren, zeigen diese Namen eines ganz deutlich: Das Herz der deutschen Caravaning-Industrie schlägt in der Region. In ihren Regionen sind die Caravaning-Hersteller Stützpfiler der regionalen Wirtschaft und schaffen und sichern hochwertige Arbeitsplätze in Entwicklung, Produktion und Vertrieb für mehr als 25.000 Menschen. Hinzu kommen Tausende Arbeitsplätze bei mehreren Dutzend Lieferanten, die wie die Hersteller ebenfalls in den Regionen verwurzelt sind, sowie 11.000 Arbeitsplätze bei den Händlern. In den Regionen erwirtschaftet die deutsche Caravaning-Industrie einen jährlichen Umsatz von mehr als 14 Milliarden Euro.

### Schnittstelle zwischen Tourismuswirtschaft und Industrie

Doch die Branche schafft nicht nur Mehrwert für die Regionen, sondern sie leistet auch einen wichtigen Beitrag für den Tourismusstandort Deutschland. 78.000 Arbeitsplätze im Tourismus

können dem Caravaning-Sektor zugerechnet werden. Gemeinsam mit den Partnern aus der Campingwirtschaft verschafft die Branche der heimischen Wirtschaft über 15 Milliarden Euro touristischen Umsatz pro Jahr. Caravaning sorgt dabei für eine Wertschöpfung von 4,8 Milliarden Euro direkt in den Zielgebieten. Hinzu kommt: Als sehr mobile und gleichzeitig umweltfreundliche Urlaubsform ist Caravaning bestens geeignet, auch in touristisch noch wenig erschlossenen Regionen schnell und niedrigschwellig eine touristische Entwicklung und eine Teilhabe an der touristischen Wertschöpfung zu ermöglichen.

### Partner für nachhaltiges Wachstum in Tourismus und Wirtschaft

Die Caravaning-Wirtschaft schafft Mehrwert für die Tourismuswirtschaft, für die Regionen, für den Standort Deutschland. Das haben nicht zuletzt die vergangenen beiden Pandemie-Jahre gezeigt, als die Caravaning-Branche ein stetiges Wachstum erfahren und so zur Sicherung von Tausenden Arbeitsplätzen in Industrie und Tourismus beigetragen hat. Stockende Lieferketten machen aber auch der Caravaning-Branche zu schaffen. Umso wichtiger ist es gerade jetzt, die Entwicklungspotenziale des Caravanings für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Deutschland optimal zu nutzen, etwa durch verstärkte Bemühungen bei der Stellplatz-Infrastruktur für Reisemobile und Caravans. Hierfür benötigt die Caravaning-Industrie Bund, Ländern und Kommunen als starke Partner für einen nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Caravaning-Tourismus in Deutschland. ■

### Caravaning als Wirtschaftsfaktor



**78.000**

Arbeitsplätze im Tourismus



**25.000**

Arbeitsplätze in den Werken



**15 Mrd. €**

Touristischer Umsatz



**14 Mrd. €**

Industrie-Umsatz

Quelle: dwif und CIVD, 2022

Eine Messe der Superlative

# CARAVAN SALON 2022 bricht Rekorde

**Die Caravaning-Branche boomt. Deutlich zeigte sich das auch auf dem diesjährigen CARAVAN SALON. Die Weltleitmesse für mobiles Reisen, die vom 26. August bis 4. September in Düsseldorf stattfand, übertraf alle Erwartungen. Der CARAVAN SALON hat sich aber nicht nur als wichtigste Messe der Caravaning-Branche etabliert, sondern versteht sich auch als Diskussionsplattform für tourismuspolitische Themen.**

Wer sich einen Überblick über die gesamte Angebotspalette und die Vielfalt der Branche verschaffen will, für den ist der CARAVAN SALON in Düsseldorf die erste Adresse. In diesem Jahr galt das ganz besonders, denn nie zuvor war der CARAVAN SALON größer: 736 Aussteller aus 34 Ländern präsentierten an den zehn Messetagen ihre Angebote und Produkte in insgesamt 16 Hallen. Auch bei den Besucherzahlen wurden die angesichts der anhaltenden Pandemiesituation leicht gedämpften Erwartungen bei weitem übertroffen: Mit 235.000 Gästen aus 72 Ländern konnte die diesjährige Ausgabe des CARAVAN SALON das drittbeste Besucher-Ergebnis in der Geschichte der Messe erzielen. Nur in den beiden Vor-Corona-Jahren waren mehr Menschen zum CARAVAN SALON gekommen.

## Caravaning begeistert auch junge Menschen

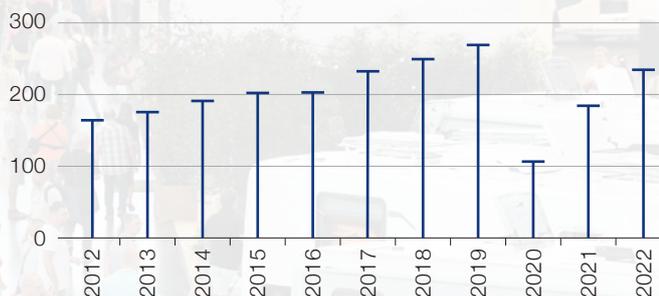
Erfreulich für die Macher des CARAVAN SALON und die gesamte Branche ist auch die Tatsache, dass gerade junge

Menschen sich zusehends für das mobile Reise begeistern. Dies spiegelt sich auch in der sich stetig verjüngenden Altersstruktur der Messebesucher wider. Der Trend zu Caravaning scheint also langfristig angelegt zu sein. Für die Branche ergeben sich dadurch im Grunde sehr günstige Zukunftsperspektiven, doch gibt es auch jenseits der derzeitigen Krisen Hindernisse, die den Caravaning-Boom gerade bei den jungen Generationen ausbremsen können. Durch die Elektrifizierung der Antriebe wird das Gewicht der Fahrzeuge zunehmen. Wegen der derzeitigen Einteilung der Führerscheinklassen wird jungen Menschen dadurch der Einstieg in die Welt des Caravaning verwehrt oder zumindest erschwert. Eine Erweiterung der bisherigen Führerscheinklasse B auf mindestens 4,25 t bei der anstehenden Novellierung der 3. EU-Führerscheinrichtlinie ist daher dringend notwendig. Hier benötigt die Branche die Unterstützung aus der Politik, um das Potenzial der Branche für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Deutschland bestmöglich auszuschöpfen.

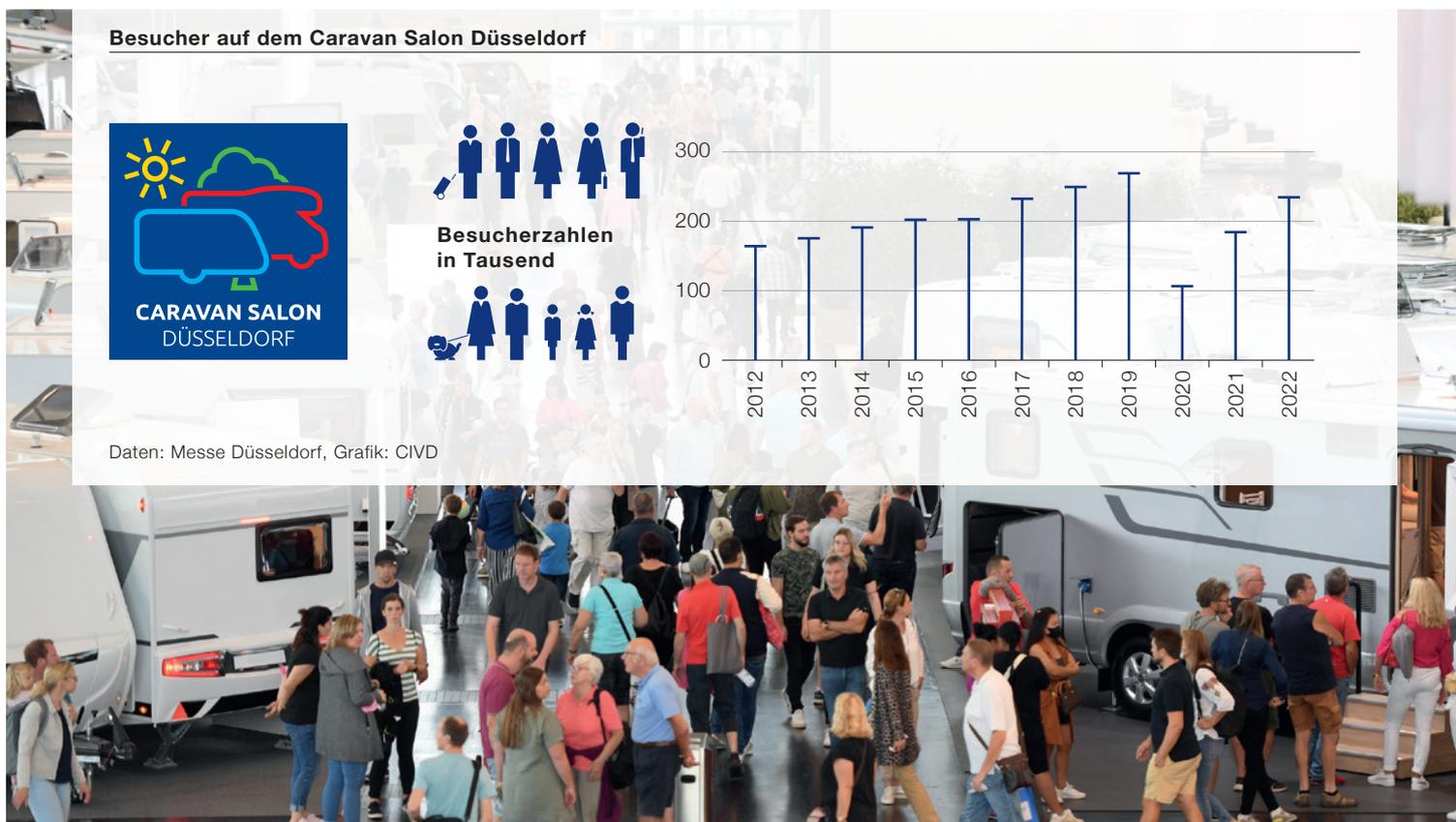
## Tourismuspolitiker zu Gast auf der Messe

Die Bedeutung der Caravaning-Branche für den Industrie- und Tourismusstandort Deutschland hat die Bundespolitik erkannt. Das unterstrich Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, in seiner Grußbotschaft zur Eröffnung des CARAVAN SALON und davon zeugt auch der Messe-Besuch einer Delegation des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages. Bei Ihren Gesprächen mit den Vertretern des CIVD, allen voran CIVD-

## Besucher auf dem Caravan Salon Düsseldorf



Daten: Messe Düsseldorf, Grafik: CIVD



Präsident Hermann Pfaff und CIVD-Geschäftsführer Daniel Onggowinarso, sowie beim anschließenden Rundgang über das Messegelände und an den Ständen und Ausstellungsflächen der Hersteller konnten sich die Delegationsmitglieder des Tourismusausschusses von der Vielfalt und Leistungsstärke der Branche überzeugen.

### Diskussionsplattform für tourismuspolitische Themen

Der CARAVAN SALON versteht sich aber nicht nur als die Leistungsschau der Branche, sondern auch als Diskussions- und Dialogplattform für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um gemeinsam mit der Branche über tourismuspolitische Fragen zu debattieren. Eine solche Plattform soll künftig das Symposium „Natur.Tourismus.Zukunft“ bieten, das unter dem Motto „Gemeinsam auf neuen Wegen: Wie Naturerlebnis den Tourismusstandort nachhaltig voranbringt und wie wir voneinander lernen können!“ anlässlich des CARAVAN SALON 2022 erstmalig stattfand und Akteure aus verschiedenen Richtungen zusammenbrachte: Naturlandschaften, Wander- und Freizeitorganisationen und Wissenschaft ebenso wie Destinationsmanager und kommerzielle Leistungserbringer. In ihren Vorträgen und einem von Sabine Pracht moderierten Panel gingen die Teilnehmenden der Frage nach, welche Infrastruktur und welche Konzepte nötig sind, um Naturschutz und nachhaltige Prosperität durch Tourismus miteinander zu vereinbaren. Alle Beteiligten waren sich einig: Wertschöpfung im Tourismus braucht mehr denn je intakte Natur und Umwelt. Denn: Kaum eine Branche ist mehr auf eine intakte Natur angewiesen wie

der Tourismus im Allgemeinen und der Outdoor-Tourismus, zu dem der Camping-Tourismus ebenfalls zählt, im Besonderen. Dem für die Caravaning-Branche besonders relevanten Thema der Stellplätze widmete sich der vom CIVD, ADAC und DTV auf dem CARAVAN SALON veranstaltete Zweite Deutsche Stellplatztag, der unter dem Motto „Reisemobiltourismus 2.0: Auf dem Weg zum klimaneutralen Stellplatz“ stand. Angesichts der steigenden Zahl an Reisemobilen bieten Stellplätze nicht zuletzt Kommunen in touristisch weniger entwickelten Regionen optimale Möglichkeiten, um am Caravaning-Boom teilzuhaben und ohne großen finanziellen Aufwand klimafreundliche touristische Infrastruktur aufzubauen.

### Caravan Salon 2023 – Save the date

Nach dem großen Erfolg des diesjährigen CARAVAN SALON laufen bereits jetzt die Vorbereitungen für die 62. Ausgabe im kommenden Jahr. Vom 26. August bis zum 3. September 2023 öffnet der CARAVAN SALON 2023 in Düsseldorf wieder seine Tore für Besucher. Wer sich einen Überblick über die gesamte Angebotspalette und die Vielfalt der Branche verschaffen will, hat dann hierzu wieder die Möglichkeit und ist herzlich eingeladen, den CARAVAN SALON zu besuchen und mit Veranstaltern und Ausstellern ins Gespräch zu kommen. ■

Weiterführende Links

[civd.de](https://civd.de)

[caravan-salon.de](https://caravan-salon.de)



**Links:** Zweiter Deutscher Stellplatztag, Moderator Marco Walter (ECOCAMPING)

**Rechts oben:** Tourismuspolitiker des Deutschen Bundestages zu Besuch auf dem CARAVAN SALON (von links nach rechts): Stefan Koschke (Project Director Caravaning & Outdoor Messe Düsseldorf), Rolf Schmidt (Leitung Business Development, Knaus Tabbert), Anja Karliczek (CDU/CSU), Kerstin Vieregge (CDU/CSU); Gülistan Yüksel (SPD), Michael Donth (CDU/CSU), Karoline Otte (Bündnis 90/Die Grünen), Hermann Pfaff (Präsident CIVD), Rita Hagl-Kehl (SPD), Werner Vaterl (COO Knaus Tabbert, CIVD-Vorstand Technik & Umwelt), Nico Tippelt (FDP), Daniel Onggowinarso (Geschäftsführer CIVD)

**Rechts unten:** Panel auf dem Symposium „Natur.Tourismus.Zukunft“ (von links nach rechts): Ulf Sonntag (Geschäftsführer NIT), Norbert Kunz (Geschäftsführer DTV), Daniel Onggowinarso (Geschäftsführer CIVD), Ute Dicks (Geschäftsführerin DWV), Kerstin Emonds (Leiterin Tourismus, Regionalentwicklung, Inklusion bei den>NNL), Sabine Pracht (Chefredakteurin fww)

GfK-Studie veröffentlicht

# Caravaning-Urlauber sind glücklicher und leben nachhaltiger

**Caravaning-Urlauber sind laut einer aktuellen Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) glücklicher und legen mehr Wert auf Nachhaltigkeit als die Durchschnittsbevölkerung. Warum das auch eine gute Nachricht für touristisch weniger erschlossene Regionen ist und wie Kommunen davon profitieren können.**

Caravaning-Urlaub macht glücklich! Was Anhänger dieser Reiseform schon immer wussten, bestätigt jetzt auch eine kürzlich veröffentlichte Studie der Gesellschaft für Konsumforschung. In einer repräsentativen Umfrage wurden im Sommer 2022 ins-

gesamt 2001 Deutsche zwischen 18 und 74 Jahren zu ihren Urlaubs- und Freizeitinteressen, ihren Caravaning-Erfahrungen, ihrem Wohlbefinden und ihrer Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Die Ergebnisse sind eindeutig: Urlauber mit Caravaning-Erfahrung fühlen sich im Vergleich zur Restbevölkerung wohler, sind glücklicher und zeigen überdurchschnittliches Interesse an Natur und Nachhaltigkeit.

## Glücklich in der Natur

Wie die Studienergebnisse im Einzelnen zeigen, sind 75 Prozent der Caravaning-Urlauber glücklich. Bei der Durchschnittsbevölkerung ist der Wert um 11 Prozentpunkte niedriger. Nicht nur ihren Urlaub, sondern auch ihre Freizeit verbringen Caravaning-Begeisterte dabei am liebsten in der Natur. Dass sich

### Caravaning-Urlauber fühlen sich wohler als der Durchschnitt der Gesellschaft

**Trifft eher zu**  
**Trifft voll und ganz zu**



Aussage	Bevölkerung	Caravaning-Urlauber	Abweichung in % Pkt.
Ich bin ein <b>fröhlicher</b> und <b>gut gelaunter Mensch</b> .	69 %	<b>79 %</b>	10 %
Ich bin <b>glücklich</b> .	64 %	<b>75 %</b>	11 %
Mein Alltag ist voller <b>Dinge</b> , die mich <b>interessieren</b> .	63 %	<b>75 %</b>	12 %
Ich <b>sehe</b> meiner <b>Zukunft positiv</b> entgegen.	55 %	<b>65 %</b>	10 %

Quelle: GfK, Caravaning und Wohlbefinden | August 2022



diese Naturverbundenheit auch positiv auf die Sensibilisierung für nachhaltige Themen auswirkt, bestätigt die Studie ebenfalls: 64 Prozent der befragten Caravaning-Urlauber versuchen ihre Reisen und Ausflüge möglichst nachhaltig und umweltschonend zu gestalten und sogar 66 Prozent achten im Alltag auf eine umweltschonende Fortbewegungsweise. Bei den Nicht-Caravanern tun dies lediglich 47 Prozent im Urlaub und 53 Prozent im Alltag.

### Chancen für den Tourismus in den Regionen und Kommunen

Caravaning ist beliebt und macht glücklich. Beste Voraussetzungen für einen langanhaltenden Boom. Gerade touristisch noch wenig erschlossenen Regionen und Kommunen bietet

Caravaning beste Möglichkeiten, um schnell und mit geringem finanziellen Aufwand touristische Infrastruktur aufzubauen und somit an der touristischen Wertschöpfung teilzuhaben. Die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre haben zudem gezeigt, dass Caravaning eine pandemietaugliche und somit krisenresistente Urlaubsform ist. Darüber hinaus ist Caravaning verglichen mit anderen Fortbewegungsmitteln eine ökologisch verträgliche Art des Reisens, die, wie die aktuelle GfK-Studie zeigt, umweltbewusste, naturliebende und glückliche Reisende als Gäste in die Destinationen bringt. ■

Mehr unter [civd.de](https://civd.de)  
(mit Möglichkeit zum Download der Studie)



### Für Caravaning-Urlauber wichtige Aspekte im Urlaub und Vorlieben in der Freizeit.



#### Im Urlaub

In der Natur sein.



Nachhaltigkeit/Umweltverträglichkeit



#### Im Alltag

Gartenarbeit



Sich in der Natur aufhalten.



Caravaning-Urlauber



Bevölkerung

Quelle: GfK, Caravaning und Wohlbefinden | August 2022

**Sprechen Sie uns an. Die Caravaning Industrie sucht den Dialog.**

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)  
Hamburger Allee 14  
60486 Frankfurt am Main  
T +49 69 704039-0  
E info@civd.de  
I civd.de  
caravaning-info.de



**Präsident**  
Hermann Pfaff



**Geschäftsführer**  
Daniel Onggowinarso

## Die Caravaning-Industrie für den Standort Deutschland

- Produktion/Arbeit in Deutschland
- Touristische Entwicklung ermöglichen
- Schnittstelle zwischen Tourismus & Industrie
- Nachhaltige Urlaubsform am Puls der Zeit
- Reisen in Deutschland mit mehr Vielfalt



### Impressum

#### Herausgeber

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)  
Hamburger Allee 14  
60486 Frankfurt am Main  
T +49 69 704039-0  
E info@civd.de  
I civd.de  
caravaning-info.de

#### Copyright

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)

#### Verantwortlich

Daniel Onggowinarso

#### Redaktion

Marc Dreckmeier, Jonathan Kuhn

#### Gestaltung

Studio Schü.  
Aynur und Jens Schürmann GbR

#### Bildnachweise

S. 1, 6 Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)  
S. 4, 5: Messe Düsseldorf/ctillmann

#### Stand

November 2022